

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom **22. Oktober 2007**

Anwesend:

als Vorsitzende: Ortsvorsteherin Claudia Schmid

als Mitglieder: Fus, Erich
Geiger, Sabine
Hess, Bernhard
Katz, Bernd
Khazzoum, Elli
Munz, Lothar
Notheis, Thomas
Neumann, Elmar
Roth, Karl
Schneider, Michael

außerdem anwesend: Herr Moser, FB 1.1
Herr Reuter und Herr Fehrenbacher, Forst

Entschuldigt: OB Dr. Zinell
Nachengast, Sabine

Tagesordnung:

1. Blutspenderehrung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bekanntgabe von Baugenehmigungen
4. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
5. Forstwirtschaft Waldmössingen – Vollzug Forstwirtschaftsjahr 2006 und neue Planung für das Haushaltsjahr 2008
6. Bauhofbericht 2006
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 61- 67

Vorsitzender

Ortschaftsrat

Schriftführer

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 61

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Blutspenderehrung

OV Schmid:

Jedes Jahr wird die Blutspenderehrung in einer Ortschaftsratsitzung vorgenommen, um den Spendern auch im Namen des Deutschen Roten Kreuzes Dank zu sagen und vor allem nochmals die Wichtigkeit der Blutspende zu unterstreichen. Täglich werden in Deutschland ca. 15.000 Blutspenden benötigt und rund 80 % der Menschen benötigen einmal in ihrem Leben eine Blutspende. Blutspenden heißt also Leben retten.

Für 10-maliges Blutspenden mit der Ehrennadel in Gold werden geehrt:

Petra Broghammer, Uwe Detemple, Diana Häring, Annette Roth, Monika Wagner

Für 25-maliges Blutspenden mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl werden geehrt:

Karl Flamm, Karl Roth, Sonja Witz

Alle Blutspender werden zu einem gemeinsamen Vesper in das Gasthaus „Kreuz“ eingeladen.

Nicht anwesend sind Uwe Detemple, Diana Häring, Monika Wagner und Sonja Witz. Sie erhalten die Urkunde und ein Geschenk nachgereicht.

Verteiler:
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 62

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird das Wort nicht gewünscht.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 63

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Bekanntgabe von Baugenehmigungen

1. Stadtwerke Schramberg GmbH & Co.KG, 78713 Schramberg

Die Stadtwerke Schramberg GmbH & Co.KG, Eigenbetrieb e.K. Abwasserbehandlung, Gustav-Maier-Straße 11, 78713 Schramberg haben den Anbau einer Dosierstation am Pumpengebäude, Weiherwasenstraße, Flst-Nr. 2138 beantragt.

Für das oben genannte Bauvorhaben wurde nun die Baugenehmigung nach § 58 LBO erteilt.

Der Ortschaftsrat nimmt von der erteilten Baugenehmigung Kenntnis.

Verteiler:
FB 2
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 64

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 62/2007 zugrunde.

Herr Moser:

Erläutert die Vorlage und die Änderungen der Satzung. Damals bei der Euro-Umstellung wurden die Sätze zwar dem Euro angepasst, aber nicht erhöht. Jetzt soll die Satzung geändert und die Entschädigungsregelungen angepasst werden. Teilweise werden die bisherigen Sätze erhöht und für die Stellvertreter des Ortsvorstehers gibt es neu eine Pauschalregelung. Weitere Änderungen sind beim Verdienstausfall und bei der Betreuung von Kindern und von pflegenden Angehörigen.

OV Schmid:

Erläutert die Änderungen der Ortschaftsräte und den Beschlussvorschlag.

Ohne Wortmeldung fasst der Ortschaftsrat folgenden Empfehlungsbeschluss:

Dem beigefügten Entwurf zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wird zugestimmt.

Verteiler:

FB 1.1
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 65

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Forstwirtschaft Waldmössingen- Vollzug Forstwirtschaftsjahr 2006 und neue Planung für das Haushaltsjahr 2008

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 63/2007 zugrunde.

Herr Reuter:

Erläutert die Vorlage. Für das Jahr 2006 wurden 3.200 Festmeter Einschlag beschlossen, jedoch über 4.000 Festmeter geschlagen, was vor allem auf Sturm und Borkenkäfer zurückzuführen ist. Ein Gewinn von 46.738,11 € konnte erwirtschaftet werden.

Nach dem Sturm Lothar sind die Holzpreise gesunken und waren dann viele Jahre gleich weit unten. Seit der Jahreswende 2006/2007 sind die Holzpreise wieder steigend, trotz dem Sturm Kyrill. Allerdings konnten im Jahr 2007 bisher nur ca. 550 Festmeter planmäßig eingeschlagen werden, die restlichen Festmeter von ca. 3.900 Festmeter sind auf den Sturm Kyrill und den Borkenkäfer zurückzuführen. Somit wurde der geplante Einschlag mit 3.200 Festmetern im Jahr 2007 doch schon deutlich überschritten. Da der Klimawandel doch immer deutlicher zu spüren ist, sollten die Wälder bei uns immer gut gepflegt und vor allem durchforstet werden, damit man weiteren Stürmen und Umwelteinflüssen doch etwas vorbeugen kann.

Für das Jahr 2008 ist wieder ein Einschlag von 3.200 Festmetern geplant und somit kann von einem Gewinn in Höhe von 32.000 € gerechnet werden.
Weitere Erläuterungen gibt es von Förster Fehrenbacher.

Herr Neumann:

Der Hiebsatz wurde doch in den letzten Jahren auf 3.200 Festmeter erhöht, damit mehr Durchforstungen gemacht werden können, die in den letzten Jahren nicht durchführbar waren. Wenn aber 2007 bisher nur 544 Festmeter planmäßig gemacht werden konnten, muss wohl der Hiebsatz erneut erhöht werden, denn Sturm und Käfer füllen den Plan doch schon beinahe aus.

Herr Reuter:

Jedes Jahr wird ein Plan aufgestellt, der aber nicht immer erreicht werden kann. Allerdings sollte dann das Nichterreichte im kommenden Jahr nachgeholt werden, damit die geplanten Durchforstungen und Hiebe durchgeführt werden. Im Jahr 2007 konnten die Planungen aber durch den Sturm Kyrill und den Käfer nicht durchgeführt werden. Solche Ereignisse sind nicht planbar, können aber nicht aufgeschoben werden.
Die genauen Preise für das Jahr 2008 stehen noch nicht genau fest und deshalb wird wieder ein Hieb mit 3.200 Festmetern geplant. Wenn dann wirklich gute Preise am Markt sind, kann immer noch ein Sonderhieb zusätzlich zum geplanten Einschlag beschlossen werden.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 65

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Herr Munz:

3.200 Festmeter Einschlag sind doch eigentlich zu hoch für unseren Wald, der Wachstum und die Fläche sind wirklich begrenzt. Bisher wurden immer nur 1.800 Festmeter planmäßig eingeschlagen, in den beiden letzten Jahren aber immer über 4.000 Festmeter Holz gemacht. Wenn jedes Jahr solche Maßen geschlagen werden, ist irgendwann der ganze Wald von Waldmössingen weg. Der Einschlag von 1.800 Festmeter auf 3.200 Festmeter zu erhöhen war gewaltig, wann werden wieder weniger Festmeter geplant? Eine nochmalige Erhöhung des Einschlags darf nicht stattfinden, auch wenn die geplanten Durchforstungen nicht erreicht wurden.

OV Schmid:

Im 10-Jahres-Plan wurde die Einschlagsmenge auf 3.200 Festmeter erhöht. Unser Wald hier ist sehr sturmanfällig, auch weil die geplanten Durchforstungen in den letzten Jahren nicht erreicht werden konnten. Deshalb wurde der Hiebsatz um die 1.400 Festmeter erhöht.

Herr Reuter:

Das Ziel ist es immer, den Wald gut zu pflegen, damit dieser optimal wachsen kann. Die Durchforstungen sind dafür unheimlich wichtig und deshalb wurde der jährliche Hiebsatz auf 3.200 Festmeter gesetzt.

Richtig ist, dass in den vergangenen Jahren oft mehr als der geplante Hiebsatz eingeschlagen wurde, aber trotzdem ist im Wald jetzt ein höherer Vorrat als noch vor 10 Jahren zu finden. Die Defizite der Stürme wurden mit dem Zuwachs überlagert, obwohl in den letzten Jahren viel Holz von Stürmen geworfen wurde.

Herr Schneider:

Gibt es Statistiken, wie hoch der Zuwachs an Festmetern ist?

Herr Reuter:

Man kann sagen, ca. 10 Festmeter werden pro Jahr und pro Hektar an Zuwachs gewonnen. Hier in Waldmössingen und Fluorn-Winzeln gibt es sogar teilweise überdurchschnittlichen Zuwachs im Wald. Wegen der vielen Stürme ist eben kein Altholzvorrat vorhanden.

Herr Neumann:

Wie groß ist die Gesamtwaldfläche von Waldmössingen?

Herr Reuter und Herr Fehrenbacher:

Die städtische Waldfläche in Waldmössingen beträgt 252 Hektar Wald.

Niederschrift über die
öffentlichen

Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

22.10.2007

§ 65

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Förster Fehrenbacher:

Zu Beginn des Jahres wurden bereits die 544 Festmeter Holz planmäßig eingeschlagen, bis dann Ende Januar der Sturm Kyrill viel Sturmholz im Waldmössinger Wald fallen ließ. Mit der Aufarbeitung des Sturmholzes wurde auch gleich begonnen, aber es waren doch große Mengen, die aufgearbeitet werden mussten. Durch den Sturm waren es ca. 3.700 Festmeter Sturmholz im Waldmössinger Wald. Anschließend mussten noch ca. 250 Festmeter Käferholz geschlagen werden und somit mussten eben die 4.482 Festmeter Holz geschlagen werden, entgegen dem planmäßigen Hieb von 3.200 Festmetern. In Abt. 15 wurde eine große Pflanzaktion durchgeführt, die Pflanzen wurden allerdings von einem Händler gesetzt, da die Waldarbeiter immer noch mit der Aufarbeitung des Sturmholzes beschäftigt waren. Auch in der Jungbestandspflege ist man vorangekommen.

Im Plan 2008 sollen wieder 3.200 Festmeter geschlagen werden, wobei nun die nicht durchgeführten Hiebe, die 2007 geplant waren, in 2008 geschlagen werden. Eine große Maßnahme wird entlang der Kreisstraße in Richtung Aichhalden erfolgen müssen, denn entlang der Straße muss unbedingt die Verkehrssicherungspflicht wieder hergestellt werden, welche momentan nicht gegeben ist. Diese Maßnahme hätte eigentlich in den letzten Jahren schon dringend erfolgen sollen. Dieser Verkehrssicherungshieb wird allerdings mit zeitlichen Straßensperrungen und Ampelregelung erfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Fläche bei „Ketterers Grab“ (Abt. 8) werden, denn vom Luftsportverein wurde der Wunsch geäußert, diese Waldfläche zu entfernen. Nach einer Besichtigung sollen ca. 30 bis 40 Festmeter eingeschlagen werden.

Außerdem sollen wieder einige Waldwege gemacht oder unterhalten werden, hauptsächlich der Mittelweg, der Langerlenweg und der Dungweg.

Größere Pflanzaktionen sind in Abt. 9 und Abt. 10 vorgesehen und in Abt. 4 sollen die nassen Schneisen mit Buntlaubholz aufgeforstet werden. In Abt. 25 und Abt. 26 soll ein naturnaher Trauf aufgebaut werden, und hinter dem Trauf sollen Buntlaubholz und Tannen gepflanzt werden. Dies sind soweit die Planungen für das Jahr 2008.

Herr Schneider:

Was wird bei dem geplanten Verkehrssicherungshieb an der Straße Richtung Aichhalden alles abgeholzt? Wird da der Trauf geöffnet? Und ist dies so schlimm oder stürzen da wirklich oft Bäume um?

Förster Fehrenbacher:

Hauptgrund für den Verkehrssicherungshieb ist, dass viele Bäume entlang des Traufes Stockfaul sind und bei Sturm immer die Gefahr besteht, dass die Bäume auf die Kreisstraße fallen. Die Verantwortung für die Verkehrssicherung liegt immer beim Revierförster oder beim privaten Waldbesitzer, welche dann auch bei Sturm und bei Gefahren die Verantwortung und die Haftung übernehmen müssen. Deshalb muss auf die Wälder entlang von Straßen immer ein besonderes Augenmerk gerichtet sein. Wie schon erwähnt, hätte die letzten Jahren aus Verkehrssicherungsgründen der Trauf schon geöffnet werden müssen, zum Glück gab es bislang keine großen Schäden.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 65

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Beim Hieb soll dann der Trauf geöffnet werden, d.h. es werden einige Tannen und auch Laubbäume rausgehauen. Natürlich wird dieser Hieb entlang der Straße deutlich sichtbar sein, aber ist eben dringend notwendig, sonst besteht immer Gefahr im Verzug. Hinter dem Trauf ist schon junger Wald im Aufbau, der dann die kommenden Jahre gut wachsen kann und somit die Lücken wieder geschlossen werden können.

Herr Neumann:

Wenn der Trauf geöffnet wird, dann gibt es doch wieder neue Sturmangriffsflächen und dann wird es doch an diesen Stellen wieder mehr Sturmschaden geben.

Herr Munz:

Diese große Maßnahme schätze ich doch als sehr gefährlich ein, auch nachher für den Jungwald, können nicht nur die kranken Bäume geschlagen werden?

Förster Fehrenbacher:

Ein Problem ist, dass man den Bäumen eine Krankheit oder Stockfaulheit oft nicht ansieht. Erst nach der Fällung werden Baumkrankheiten dann wirklich sichtbar. Die erste Reihe muss auf jeden Fall ganz gefällt werden, auch ohne Ersatzpflanzung, damit der Abstand zur Straße auch etwas größer wird.

Herr Munz:

Es gibt doch aber auch so viele Fußwege in den Wäldern, wo dann ja überall diese Gefahren bestehen. Wieso dürfen dann überhaupt Fußwege in den Feldern sein?

Förster Fehrenbacher:

Die Verkehrssicherungspflicht besteht nur an öffentlichen Straßen, nicht aber an Fußwegen in den Wäldern.

Herr Munz:

Bei der geplanten Maßnahme an Ketterers Grab sollen dann ja wohl alle Bäume gefällt werden, wahrscheinlich auch noch ohne Ersatzpflanzung. Für den Luftsportverein ist das sicherlich toll, aber dann verschwindet diese Waldfläche doch irgendwann ganz, was früher hier im Ortschaftsrat auf jeden Fall nicht gewollt war.

Förster Fehrenbacher:

Erst sollen bei Ketterers Grab mal die sogenannten schwachen Bäume gefällt werden, aber es werden nicht alle Bäume gefällt. Der Jungbestand bleibt auf jeden Fall bestehen.

Herr Roth:

Hat dieser Waldfläche bei Ketterers Grab noch eine Trauffunktion, auch für die Stürme?

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 65

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Förster Fehrenbacher:

Nein, eigentlich nicht mehr. Ein Buchenvorrat und Laubholz ist schon da, was die letzten Jahre auch immer wieder dort gepflanzt wurde. Somit kann ein junger Laubwald aufgebaut werden.

Herr Notheis:

Bisher wurden solche Anträge immer an die Ortsverwaltung und den Ortschaftsrat gestellt, jetzt sind die Flieger wohl einfach zum Revierförster gegangen. In ein paar Jahren gibt es dann evtl. erneut einen Antrag an den Förster, die restliche Fläche auch noch abzuholzen und dann ist der Wald ganz weg. Das kann doch so nicht sein.

OV Schmid:

Die alten Diskussionen und Entscheidungen zu dieser Waldfläche sind hier sicherlich vielen nicht bekannt, aber gibt es Alternativen, dem Wunsch des Luftsportvereins zu entsprechen?

Herr Hess:

Wenn die Flieger den Wald abgeholzt wollen, sollen diese die Maßnahme auch bezahlen.

Herr Munz, Herr Fus und Herr Hess:

Eigentlich müssen die Flieger den Antrag an die Ortsverwaltung stellen und dann kann im Gremium ein Beschluss gefasst werden. Natürlich muss die Sicherheit beachtet werden, aber der Ortschaftsrat darf nicht übergangen werden.

OV Schmid:

Wenn diese Maßnahme bei Ketterers Grab doch erst im Jahr 2008 geplant ist, kann man jetzt doch noch auf den Luftsportverein zugehen und die Angelegenheit näher besprechen und vielleicht das Waldstück mal noch besichtigen. Dann werden wir diese Angelegenheit am besten nochmals hier im Ortschaftsrat besprechen.

Herr Roth:

Am sicher ist, dass dieses Waldstück bei Ketterers Grab schon stark in Mitleidenschaft gezogen ist, eine Maßnahme ist sicherlich notwendig.

Herr Hess:

Aber der Verkehrssicherungshieb an der Aichhalder Straße ist auf jeden Fall zu groß, da kann doch nicht der ganze Trauf rausgehauen werden.

Herr Fus:

Ist entlang der Aichhalder Straße eine gewisse Abstandsfläche von der Straße zum Trauf da?

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 65

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Herr Fehrenbacher:

Eine gewisse Abstandsfläche gibt es nicht, aber durch die Naturverjüngung ist genügend Jungwuchs zum Aufwachsen da.

Die Holzpreise am Markt sind zur Zeit recht stabil, was auch noch für den Verkehrssicherungshieb spricht, denn wenn solche Maßnahmen geplant durchgeführt werden, kann immer ein besserer Gewinn erzielt werden als nach einem Sturm oder Käferbefall.

Der Ortschaftsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Hiebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2008 mit 3.200 Festmetern zu.

Verteiler:
FB 1.2
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 66

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Bauhof Waldmössingen - Bericht 2006

Dieser Beratung liegt die Vorlage-Nr. 64/2007 zugrunde.

OV Schmid:

Erläutert die Vorlage und berichtet zum einen über die höheren Personalausgaben und die großen Summen bei der Verzinsung und der Abschreibung. Diese beiden Posten sind letztendlich auch für das schlechtere Betriebsergebnis maßgebend, welches doch um ca. 23.500 € schlechter ausgefallen ist als im Jahr 2005. Die Stunden des Winterdienstes und die Stunden der Friedhofsarbeiten sind jedes Jahr sehr unterschiedlich, aber weder der Winterdienst noch die Friedhofsarbeiten können im Voraus geplant werden.

Herr Schneider:

Auffallend ist, dass sich die Abschreibungskosten deutlich erhöht haben, die Verzinsung jedoch weniger geworden ist.

OV Schmid:

Spricht Bauhofleiter Gaiselmann und seinem Team für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr Lob und Anerkennung, verbunden mit einem Dankeschön aus. Ein gutes Team ist wichtig für die vielen anfallenden Arbeiten und vor allem für die Sicherheit und die Ordnung für die Bürger hier in Waldmössingen. Der Einsatz der Bauhof- und Waldarbeiter ist nicht immer planbar, vor allem im Winterdienst oder auch mal bei anderen Ereignissen müssen die Arbeiter auch nachts und an Wochenenden ausrücken. Hierfür ist ein Dank sicherlich angebracht.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates schließen sich dem Dank von Ortsvorsteherin Frau Schmid an die Arbeiter an.

Der Ortschaftsrat nimmt den Bauhofbericht zur Kenntnis.

Verteiler:
z.d.A.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
22.10.2007
§ 67

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: Nachengast, Sabine

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Es lagen keine Bekanntgaben, Anfragen oder Anregungen vor.